

Bemerkenswerte Erfolge von The Prudential

Zum Nutzen ihrer Polizen-Inhaber—
Über Acht und Drei Viertel Millionen
gegenwärtig in Kraft.

Weitere Zahlungen an Polizen-Inhaber seit Organisation,
zuzüglich Betrages mit Zinsen zu ihrem Kredit gehalten

Weitere Zahlungen an Polizen-Inhaber und andere Be-
ständnisse, im Original-Kontrakt nicht vorgesehen, frei-
willig an Polizen-Inhaber von alten Polizen während
der letzten 20 Jahre gemacht, haben geflossen über...

Extra Lebensversicherung, freiwillig hinzugefügt zu indu-
striellen Polizen in Kraft, über...

Aktiva über...

Passiva über...

Überschuss, einschließlich Aktien-Kapital von \$2,000,000,
über...

360 Millionen Dollars

13 Millionen Dollars

24 Millionen Dollars

200 Millionen Dollars

182 Millionen Dollars

18 Millionen Dollars

THE
PRUDENTIAL
HAS THE
STRENGTH OF
GIBRALTAR

Die Prudential Neue Monatliche Einkommen-Polize ist eine der populärsten Formen von Lebensversicherung, die je ausgestellt wurden. Sie sieht ein garantiertes monatliches Einkommen für Euch oder Eure Familie vor.

The Prudential Insurance Co. of America.

Inkorporiert als eine Aktien-Gesellschaft vom Staat New Jersey.

John F. Dryden, Präsident.

Haupt-Office, Newark, N. J.

Zweig-Office in Regina { E. A. Sayers, Agenturen-Organisator, Darkle Block.
J. C. Symington, Ass.-Supt., Darkle Block.

Agenten: W. J. Southern, F. Kohlruhs, F. Whitmore.

Prudential Agenten besu-
chen nun diese Nachbar-
schaft. Sie werden Ihnen
eine sehr lebendige Ge-
schichte erzählen; wie Le-
bensversicherung das Haus
gerettet, die Witwe be-
schützt und die Kinder er-
zogen hat. Lasst sie euch
erzählen.

Schärfere Aufsicht.

Unsere Provinzial-Regierung hat
beräufige Bestimmungen betreffs des
Schulbesuchs der Schüler angenom-
men und haben mir es für angebracht
gefunden, diese Bestimmungen zu
nutzen und frommen unserer Elter hier
abzudrucken. Die betreffenden Ab-
schnitte des amänderten Schulgesetzes
lauten wie folgt:

„Alle Eltern, Vormünder oder an-
dere Personen, denen die Aufsicht über
ein Kind oder Kinder im Alter von
sieben bis dreizehn Jahren inklusive
übertragen ist, sollen verpflichtet sein,
solches Kind oder solches Kinder in je-
dem Jahr für mindestens einhundert
Unterrichtstage zur Schule zu führen,
die, welche auf dem Lande wohnen,
sollten stets eine flache Chamber-
lain's Einheit vorrägt haben. Man
kann nie wissen, wenn es im Falle
eines Unfalls oder sonstwie gebracht
werden kann. Es ist vortheilhaft für
alle Fälle von Rheumatismus,
Verstaubungen und Abführungen.
Verkauf überall von Drogisten und
Händlern.“

Bestimmungen des Abschnitts 144
verleihen, eine Summe verlangen von
höchstens fünf Cents per Tag für je-
den Tag, bis zu dem in Abschnitt 144
bestimmten Minimum, an welchem
das Kind oder die Kinder nicht die
Schule besucht oder besuchen. Jede so
verlangte Summe ist als eine Dem-
bitracht fallige Schuld anzusehen.
Wenn sie nicht bezahlt wird, ist sie
als Aforderung gegen die Einrichtungen
solcher Eltern, Vormünder oder an-
anderer Personen zu buchen und ist in
derselben Weise einzutreiben, wie die
gewöhnlichen Steuern.“

„Jede Familie und besonders
die, welche auf dem Lande wohnen,
sollten stets eine flache Chamber-
lain's Einheit vorrägt haben. Man
kann nie wissen, wenn es im Falle
eines Unfalls oder sonstwie gebracht
werden kann. Es ist vortheilhaft für
alle Fälle von Rheumatismus,
Verstaubungen und Abführungen.
Verkauf überall von Drogisten und
Händlern.“

Joseph Franck
deutscher Uhrmacher
1835 Scarth Str., Regina
Phone 580

Reparaturen aller Art an
Taschenuhren, Wanduhren,
Gramaphones, Juwelen,
Schreibmaschinen und
Nähmaschinen.
Sie und billig von einem Safer-
handlung ausgeliefert.
Befriedigung garantiert.

Josef Ambrosi
Deutsches Barbiergeschäft
und Pool Room.
Seine Bedienung.
Ecke 10. Avenue und St. John Str.

Kommt zu dem

Carbon Studio

für —
Photographien
und
Bergrößerungen

Gute Arbeit, mäßige Preise,
soziale Bedienung.

Unser Ziel ist, schnelle Resultate
und gute Arbeit zu möglichst
Preisen. Wir sprechen Deutsch.
The Carbon Studio,
1929 Scarth Str., Regina.

Die erste Kanalsteigerin.

Unterfahrene Grünreinen einer britischen
Luftschifftruppe.

Die läutne britische Luftschifftruppe,
die als erste Frau in ihrem eigenen
Ballon die vermeinte That vollbrachte,
die Bleier jetzt mit der Flugma-
schine ausgeführt hat, die Hon. Mrs.
Alberta Harbord, veröffentlich fes-
selnde Erinnerungen an ihre zahlreichen
Luftfahrten und gibt dabei auch
eine anschauliche Schätzung ihrer
Fahrt über den Kanal. Es war im
Kampf um die Erringung des North-
cliffe-Pokals, um die sie sich als
Mitglied des englischen Aero-Clubs
bewarb, als sie gegen zehn Uhr
am Abend, nur in Begleitung eines
Freundes, von den Battersea-Gas-
werken aus dem Aufstieg unternahm.
Es kostete Nordwestland mehrere.
Der Aufstieg war schwierig, aber endlich
erreichten wir einen Augenblick, da der
Wind abmollte. Das Kommando
„Hande los!“ wurde gegeben und ter-
rifiche Schüsse flogen, wir bis zu einer
Höhe von 1500 Fuß schwiegen. Der Wind
nahm wieder zu, wir mussten in
einer Höhe von 1800 Fuß landen? Ich
weiß nicht, wo wir sind, aber wir müssen wieder und es wagen.
Sind Sie einverstanden? „Ja“. Mein
Gefährte öffnete das Ventil, ich ver-
triefte mich tief in die Höhlung des
Körpers. Wo werden wir landen?
Vielleicht in einer Stadt, vielleicht in
einem Sturzbach, vielleicht in einem
Uhrgrund.

Im derselben Augenblicke stürzten
wir mit furchtbarem Krach in die
Kronen großer Bäume. Aber der
Wind packt den Ballon aufs neue,
reißt uns empor, schleudert uns wieder
hinaus. Der Korb wird beinahe
vollkommen umgedreht. „Sind Sie
drinnen?“ höre ich jemand fragen und
ich antworte, ich denke ja. Mittlerer
Umstreuung lämmte ich mich am
Körper an und habe nur den einen
Wunsch: festgebunden zu sein. Durch
die Baumkronen hin wird die Gondel
geschleudert in wilden Sprüngen.
Neste krachen, wieder überschlägt sich
der Korb, taucht hinein in den Wald
und wird wieder emporgetragen.
Wir hatten allerdings eher mit dem
modernen Lountainnis Bekanntschaft,
als mit unserem etwas rüden
Fußballspiel. Die antiken Römer
finden seine ehrwürdigen Pionieren
sehr hässlich, und sie pflegten, in zwei
Parteien getrennt, seinem Spiel zu
wähnen.

Am Null. Dienstmädchen:
Sie müssen heute zur Bahn gehen,
Herr Roth; die gräßige Frau hat
mit geschritten, daß sie fünf Uhr
vor der Reise zurückkommt!

Ein üppiger Historien-
fommers wurde dieser Tage in Straub-
ing abgeholt. Die Abiturienten
des dortigen Lehrerseminars hatten zu
ihrem Abschiedsfest 5000 Mark ge-
sammelt und die Infanterie-Regi-
mentsmusik aus Potsdam kammen.

Zu Hamburg wurde ein Grab-
denmal fertiggestellt, das gleichermä-
ßen seine Stifter ehrt, wie den, dem es
gewidmet ist. Vor etwa einem Jahre
verunglückte bei Ausflügen auf einen
Schulschiff der Lehrer Heinrich
Schröder, das Rehwerk, alles
war unaufhörlich in großes elektri-
sches Licht gesetzelt; wenn ich mit meis-
ten Handlungen die Dau berührt,
blies ein phosphoreszierendes Leuchten
an meinen Händen. Die ganze Nacht
über waren wir der Spieldenk unter-
stützt durch die Stille der
hinterwärts durch die Stille der
Nostalgia flang das unheimliche Brausen
des Stroms. Dann, als wir die Ge-
witterstürme hinter uns hatten, um-
gab uns schwärze Finsternis, so daß
wir uns gegenseitig nicht sehen konn-
ten. Mit einer Geschwindigkeit von 50

englischen Meilen in der Stunde sau-
sten wir durch die Luft. Wie hatten keine
Ahnung, wo wir uns befinden moch-
ten. Keiner von uns sprach ein Wort.
Plötzlich erschüttert ein dumpfer Stoß
die Stille und nun folgen eine Reihe
heftiger Erdbebenungen. „Was ist
passiert?“ rufe ich. „Wir müssen in
Berge gerathen sein,“ antwortet Mr.
Poldof, mein Begeleiter, nachdem er
sich überzeugt hatte, daß wir noch in
einer Höhe von 1500 Fuß schwiegen.
Die Hangfläche scheint in der Tiefe
irgendwo festzuhalten, die Stöße
werden heftiger und wiederholen sich
ohne Unterlaß. Hastig werfen wir
Ballast aus, zwei, drei, vier, fünf
Säcke, nur drei bleiben übrig, aber
die Erdbebenungen dauern fort, wir
müssen etwas Entscheidendes thun.
„Ich weiß nicht, wo wir sind, aber
wir müssen wieder und es wagen.
Sind Sie einverstanden? „Ja“. Mein
Gefährte öffnete das Ventil, ich ver-
triefte mich tief in die Höhlung des
Körpers. Wo werden wir landen?
Vielleicht in einer Stadt, vielleicht in
einem Sturzbach, vielleicht in einem
Uhrgrund.

Das Spielen mit elastischen Au-
geln ist eine Erfindung aus antiker
Zeit; bevor es gewidmete Ledervale
gab, benötigte man Ochsenhäute,
die mit dünnen Ledern überzogen waren,
als Spielgeräte zum Werfen und
Fangen. Es hat aber auch, wie
heute noch bei den Hindus, aus Stroh
geflochtene Ballone gegeben, oder ge-
nähte Bälle, wie sie die Indianer aus
bunten Lappen angestiftet pflegen.
Gummiballons sind erst seit den Ta-
gen des industriellen Aufschwungs
bekannt, und heute noch spielt das
Landvolk zu England seinen Fuß-
ball mit einer aufgetriebenen
Schweinsblase, die voll rostfester
Nähte steht. Dort gilt der Fußbal-
l als alltägliches Belustigungsmittel
und man achtet in ihm den Erzieher
für Olympia und Mannesgut. Auch
die amerikanischen Bevölkerung, obgleich
ihre Meinung, obwohl Vieles das
Spiel zu wild erscheint. In Italien
wird das Balltreiben nur an großen
festlichkeiten vom Volke geübt; sel-
samweise, denn noch in den glanz-
erfüllten Tagen der Renaissance
schwärzte man dort sehr Belustigungs-
mittel und die Fürsten ließen sich
von berühmten Baufleistern grün-
bläuliche „Ballhauser“ in ihre Gärten
bauen. Die großartigen Wettkämpfe,
die darin mit viel Brach und feind-
strottendem Pomp ausgetragen wurden,
hatten allerdings eher mit dem
modernen Lountainnis Bekanntschaft,
als mit unserem etwas rüden
Fußballspiel. Die antiken Römer
finden seine ehrwürdigen Pionieren
sehr hässlich, und sie pflegten, in zwei
Parteien getrennt, seinem Spiel zu
wähnen.

Das Spielen mit elastischen Au-
geln ist eine Erfindung aus antiker
Zeit; bevor es gewidmete Ledervale
gab, benötigte man Ochsenhäute,
die mit dünnen Ledern überzogen waren,
als Spielgeräte zum Werfen und
Fangen. Es hat aber auch, wie
heute noch bei den Hindus, aus Stroh
geflochtene Ballone gegeben, oder ge-
nähte Bälle, wie sie die Indianer aus
bunten Lappen angestiftet pflegen.
Gummiballons sind erst seit den Ta-
gen des industriellen Aufschwungs
bekannt, und heute noch spielt das
Landvolk zu England seinen Fuß-
ball mit einer aufgetriebenen
Schweinsblase, die voll rostfester
Nähte steht. Dort gilt der Fußbal-
l als alltägliches Belustigungsmittel
und man achtet in ihm den Erzieher
für Olympia und Mannesgut. Auch
die amerikanischen Bevölkerung, obgleich
ihre Meinung, obwohl Vieles das
Spiel zu wild erscheint. In Italien
wird das Balltreiben nur an großen
festlichkeiten vom Volke geübt; sel-
samweise, denn noch in den glanz-
erfüllten Tagen der Renaissance
schwärzte man dort sehr Belustigungs-
mittel und die Fürsten ließen sich
von berühmten Baufleistern grün-
bläuliche „Ballhauser“ in ihre Gärten
bauen. Die großartigen Wettkämpfe,
die darin mit viel Brach und feind-
strottendem Pomp ausgetragen wurden,
hatten allerdings eher mit dem
modernen Lountainnis Bekanntschaft,
als mit unserem etwas rüden
Fußballspiel. Die antiken Römer
finden seine ehrwürdigen Pionieren
sehr hässlich, und sie pflegten, in zwei
Parteien getrennt, seinem Spiel zu
wähnen.

Kulturgeschichte des Fußballs.

Das Spielen mit elastischen Au-
geln ist eine Erfindung aus antiker
Zeit; bevor es gewidmete Ledervale
gab, benötigte man Ochsenhäute,
die mit dünnen Ledern überzogen waren,
als Spielgeräte zum Werfen und
Fangen. Es hat aber auch, wie
heute noch bei den Hindus, aus Stroh
geflochtene Ballone gegeben, oder ge-
nähte Bälle, wie sie die Indianer aus
bunten Lappen angestiftet pflegen.
Gummiballons sind erst seit den Ta-
gen des industriellen Aufschwungs
bekannt, und heute noch spielt das
Landvolk zu England seinen Fuß-
ball mit einer aufgetriebenen
Schweinsblase, die voll rostfester
Nähte steht. Dort gilt der Fußbal-
l als alltägliches Belustigungsmittel
und man achtet in ihm den Erzieher
für Olympia und Mannesgut. Auch
die amerikanischen Bevölkerung, obgleich
ihre Meinung, obwohl Vieles das
Spiel zu wild erscheint. In Italien
wird das Balltreiben nur an großen
festlichkeiten vom Volke geübt; sel-
samweise, denn noch in den glanz-
erfüllten Tagen der Renaissance
schwärzte man dort sehr Belustigungs-
mittel und die Fürsten ließen sich
von berühmten Baufleistern grün-
bläuliche „Ballhauser“ in ihre Gärten
bauen. Die großartigen Wettkämpfe,
die darin mit viel Brach und feind-
strottendem Pomp ausgetragen wurden,
hatten allerdings eher mit dem
modernen Lountainnis Bekanntschaft,
als mit unserem etwas rüden
Fußballspiel. Die antiken Römer
finden seine ehrwürdigen Pionieren
sehr hässlich, und sie pflegten, in zwei
Parteien getrennt, seinem Spiel zu
wähnen.

Die Null. Dienstmädchen:
Sie müssen heute zur Bahn gehen,
Herr Roth; die gräßige Frau hat
mit geschritten, daß sie fünf Uhr
vor der Reise zurückkommt!

Ein üppiger Historien-
fommers wurde dieser Tage in Straub-
ing abgeholt. Die Abiturienten
des dortigen Lehrerseminars hatten zu
ihrem Abschiedsfest 5000 Mark ge-
sammelt und die Infanterie-Regi-
mentsmusik aus Potsdam kammen.

Zu Hamburg wurde ein Grab-
denmal fertiggestellt, das gleichermä-
ßen seine Stifter ehrt, wie den, dem es
gewidmet ist. Vor etwa einem Jahre
verunglückte bei Ausflügen auf einen
Schulschiff der Lehrer Heinrich
Schröder, das Rehwerk, alles
war unaufhörlich in großes elektri-
sches Licht gesetzelt; wenn ich mit meis-
ten Handlungen die Dau berührt,
blies ein phosphoreszierendes Leuchten
an meinen Händen. Die ganze Nacht
über waren wir der Spieldenk unter-
stützt durch die Stille der
hinterwärts durch die Stille der
Nostalgia flang das unheimliche Brausen
des Stroms. Dann, als wir die Ge-
witterstürme hinter uns hatten, um-
gab uns schwärze Finsternis, so daß
wir uns gegenseitig nicht sehen konn-
ten. Mit einer Geschwindigkeit von 50

Brot wird Ihnen bei jeder Mahlzeit schmecken,
wenn Sie ein einfaches Rezept befolgen —
Man mache es nach der Regel —
Man backe es nach der Regel —
und überlasse den Rest dem

Purity-Mehl.

Fragen Sie Ihren Händler noch heute nach Purity-Mehl.

Western Canada Flour Mills Co., Limited.

Mählen in Winnipeg, Goderich und Brandon.

Abonniert auf den
Saskatchewan Courier

\$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50,
nach Europa \$2.

Frei für dich, meine Schwester.

Frei für Sie und jede Schwester, die an
Frauenfeindschaft leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Frauenfeindschaft.

Ich habe ihre Heilung gefunden.

Ich sende meine Selbstbehauptung mit allen

Antworten vollständig frei an jede Frau,

die an Frauenfeindschaft leidet. Es ist mein

Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung

Wiederherstellung zu machen. — Ihnen, lieber Sohn,

Walter oder Schwester, ich will Ihnen sagen, wie Sie

doch sehr eine tröstliche Hilfe zu Hause helfen können.

Männer können nicht ohne mein Büchlein

leben, müssen wir besser,